



## Der Äussere Stand in Bern

### Politische Schule

Der «Äussere Stand» war eine Vereinigung, die als Schattenstaat den «Inneren Stand», also die Obrigkeit der Republik Bern, imitierte. Der Sinn dieser Einrichtung bestand darin, die jungen Bernburger vor ihrem eventuellen Eintritt in die Räte auf ihre Amtstätigkeit vorzubereiten. Der Aufbau des Äusseren Standes entsprach in allen Einzelheiten der Organisation der richtigen Staatsverwaltung, so dass Wahlvorgänge, Rechnungsablagen, politische Ansprachen, Gerichtstätigkeit und Bauverwaltung geübt werden konnten. In spielerischer Nachahmung wurden alle Ämter besetzt. An der Spitze stand der Schultheiss, der sowohl den Kleinen wie den Grossen Rat leitete. Die Würde der Institution verlangte die genaue Einhaltung der Vorschriften über die Erfüllung der Amtspflichten, über Kleidung und Zeremoniell bei festlichen Veranstaltungen. Mit dem Bau eines eigenen Rathauses manifestierte sich der Äussere Stand mit einem eleganten Bauwerk im Stadtbild von Bern. Diese grosse Aufwendung belastete allerdings die Institution finanziell bis zur Auflösung des Ancien Régimes, im Jahre 1798 durch Napoleon.

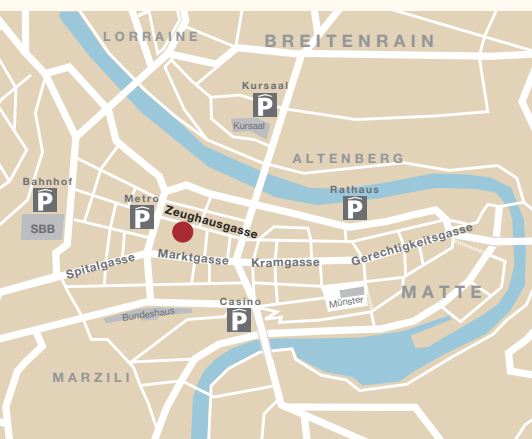
### Das Rathaus

Unter der Leitung einer Baukommission, die aus Mitgliedern des Kleinen und des Grossen Rates des Äusseren Standes zusammengesetzt war, wurde das Gebäude vom Sommer 1728 bis Ostern 1730 nach Plänen des jungen Berner Architekten Albrecht Stürler gebaut. Im Obergeschoss befanden sich der grosse und der kleine Ratssaal und im zweiten Obergeschoss hofseitig die Kanzlei und die Rüstkammer. Zur Sicherung regelmässiger Einkünfte baute man zwei sehr grosse Weinkeller und legte darüber im leicht erhöhten Erdgeschoss Magazinräume, die vermietet werden konnten.



- 1728 – 1730 erbaut nach Plänen von Albrecht Stürler als Rathaus für den Äusseren Stand
- 1798 nach Auflösung des Äusseren Standes geht das Gebäude an die Stadt Bern
- 1799 – 1800 dient dem Helvetischen Senat
- 1801 – 1810 Sitz kantonalen und eidgenössischer Tagungen
- 1817 vom Kanton Bern erworben, Saal und Erdgeschoss umgestaltet
- 1831 – 1848 Erarbeitung der Kantonsverfassung, Erarbeitung der Bundesverfassung
- 1848 – 1858 Sitz der Stände
- 1874 Internationale Postkonferenz, Gründung des Weltpostvereins
- 1803 – 1821 Saal als Konzertlokal der Berner Musikgesellschaft
- 1831 – 1833 Erdgeschoss als Postlokal
- 1838 – 1839 Erdgeschoss dient der Einwohner-Mädchen-Sekundarschule
- 1850 – 1900 Saal dient dem Schwurgericht Mittelland
- 1905 der Kanton Bern verkauft das Gebäude an die Firma Christen AG
- 1905 – 1933 Alpines Museum im Saal
- 1941 – 1942 Umbau; der Saal wird zum Verkaufsraum
- 1979 Erwerbung durch die Stiftung Rathaus des Äusseren Standes
- 1980 – 1982 Restaurierung
- 1982 – 1990 Dépendance des Schweizerhofs, Bern
- 1990 – 1998 Judith und Helmut Hangl, Pächter
- seit 1998 Gerhard Liechti, Pächter

Das Gebäude steht unter eidgenössischem und kantonalem Denkmalschutz



Zeughausgasse 17, 3011 Bern  
 Telefon 031 311 32 05  
[www.aeussererstand.ch](http://www.aeussererstand.ch)

  
 RESTAURANT ZUM  
**ÄUSSEREN STAND**